

»Lina Morgenstern – Gründerin der Berliner Volksküchen«



Der Literatur-Salon Potsdamer Straße und Café Palladin laden ein zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe

»Die Potsdamer Straße. Eine Charme-Offensive«



**Freitag,
27. August 2010
19 Uhr**

**Café Palladin
Pallasstraße 8/9
10781 Berlin**

U7 Kleistpark,
U2 Bülowstraße,
Bus M48, M85, 187, 206

Eröffnung durch Bezirksstadträtin Angelika Schöttler

Lesung und Gespräch mit
Dr. Andreas Fuhr, Sabine Krusen,
Veronika Helm (ubs. e.V.), Brigitte Keller (ubs. e.V.),
Bertram von Boxberg, Sibylle Nägele, Joy Markert

Kulinarisches, hergestellt mit den Auszubildenden des
Café Palladin und der Kochschule Palladin, auch nach
Rezepten von Lina Morgenstern

Gefördert durch



Die
Bundesregierung



»Die Potsdamer Straße. Eine Charme-Offensive«

Immer wieder gibt es in Medienberichten Negatives über die Potsdamer Straße. Da ist von kultureller Ödnis die Rede, von einem vergessenen Viertel. Um Ahnungslosigkeit und Desinteresse entgegenzuwirken, starten wir die »Charme-Offensive Potsdamer Straße«.

Der Literatur-Salon Potsdamer Straße will Geschichten dieser ungewöhnlichen Straße vorstellen: Hier lebten und arbeiteten Menschen, die Berlin zur Metropole der Moderne machten. Ein Ort der Kunst, der Literatur, Salons, Musik, der künstlerischen Neuerungen und der Emanzipationsbewegungen. Schon vor hundert Jahren war diese Gegend spannend, innovativ, modern, pulsierend. Das ist sie auch heute.

Wir haben die Bevölkerung um charmante Statements zur Potsdamer Straße und Umgebung gebeten, z.B. eine humorvolle Beobachtung, eine Skizze oder eine Erinnerung, eine positive Aussage über die Gegend rund um die Potsdamer Straße. Das Echo war sehr groß. Wir danken allen, die uns geschrieben haben.

Mit zahlreichen Beiträgen und vielen Geschichten haben wir eine Broschüre verfasst: **»Die Potsdamer Straße. Eine Charme-Offensive«**, die auf insgesamt fünf Veranstaltungen vorgestellt und kostenlos verteilt wird. Sie erscheint zur ersten Veranstaltung am 27. August.

Der Literatur-Salon Potsdamer Straße wurde im Herbst 2009 gegründet. Er führt Veranstaltungen an verschiedenen Orten im Gebiet Potsdamer Straße durch, mit engagierten Mitveranstaltern und Mitwirkenden.

Sibylle Nägele und Joy Markert
Tel. (030) 2152031
s.naegele@medienautoren.de, mail@joymarkert.de
www.joymarkert.de

Eröffnung der Veranstaltungsreihe

Begrüßung: Angelika Schöttler,
Stadträtin für Familie, Jugend, Sport und
Quartiersmanagement Tempelhof-Schöneberg von Berlin

**»Lina Morgenstern –
Gründerin der Berliner Volksküchen«
eine Veranstaltung von Literatur-Salon Potsdamer Straße
und Café Palladin**

**am Freitag, den 27. August 2010, 19 Uhr
im Café Palladin, Pallasstraße 8/9**

Lesung und Gespräch

mit Dr. Andreas Fuhr, Sabine Krusen,
Veronika Helm (ubs e.V.), Brigitte Keller (ubs e.V.),
Bertram von Boxberg, Sibylle Nägele, Joy Markert

Eintritt frei!

In den Pausen bieten Café und Konditorei Palladin und Kochschule Palladin mit ihren Auszubildenden kulinarische Köstlichkeiten – auch nach Rezepten von Lina Morgenstern – an. Von dem Ertrag ist 1 € pro Gast für die Einrichtung einer Suppenküche in der ev. Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde in Schöneberg bestimmt.

Café Konditorei Palladin ist ein Ausbildungsbetrieb des ubs e.V. (Umwelt Bildung Sozialarbeit). Außer frisch gefertigten Torten und Kuchen bietet das Café auch einen Mittagstisch, die warmen Speisen liefert die Kochschule Palladin. ubs e.V. bietet Jugendlichen Ausbildungsplätze in 3 Berufen der Gastronomie: Die Kochschule Palladin und zwei weitere Küchen in Tempelhof-Schöneberg bilden Köche und Köchinnen, Café Konditorei Palladin bildet Konditoren, Konditorinnen und Fachkräfte im Service aus.

Café Palladin, Pallasstraße 8/9, 10781 Berlin
Tel. (030) 34339473, Email: palladin@ubs-ev.de

Lina Morgenstern (1830 Breslau - 1909 Berlin)

Die Schriftstellerin, Redakteurin und Verlegerin gründete die Berliner Volksküchen, den Kinderschutzverein, war Mitgründerin der Fröbelschen Kindergärten und des ersten Bildungsvereins für Arbeiterinnen, der ersten Krankenkasse, des Berliner Hausfrauenvereins, der Prämienkasse für brave Dienstboten, der Kurse zur häuslichen Krankenpflege und Gesundheitslehre und vieler anderer Initiativen und Vereine. Sie war Vorstandsmitglied in der deutschen Friedensgesellschaft und Initiatorin des ersten internationalen Frauenkongresses »Kongress für Frauenwerke und Frauenbestrebungen« in Berlin 1896. Der Schriftsteller Heinz Knobloch schrieb in seiner Biografie »Die Suppen-Lina. Wiederbelebung einer Menschenfreundin«: »Wenn da eine Frau und Jüdin zugleich ist, hat sie es besonders schwer.« Wie sie es fertigbrachte, neben allem sozialen Wirken Kochbücher und Kinderbücher zu schreiben und ein dreibändiges Standardwerk über Frauen des 19. Jahrhunderts, ist rätselhaft. Lina Morgenstern zog fünf Kinder groß. Sie lebte mit ihrem Mann Theodor Morgenstern ab 1890 in der Potsdamer Straße 92, heute 139, wenig später bis zu ihrem Tode Potsdamer Straße 82A, heute 177.

Bertram von Boxberg, Filmemacher und Schauspieler, liest Texte über Lina Morgenstern.

Sabine Krusen, Dipl.-Slawistin, »Frauentouren«, spricht über neue Erkenntnisse zu Lina Morgenstern, ihren Einfluß auf die Frauenemanzipation und zur Familiengeschichte.

Suppenküche und »Mittwochsinitiative«

Dr. Andreas Fuhr, Pfarrer an der Ev. Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde berichtet über die geplante Einrichtung einer Suppenküche und über die »Mittwochsinitiative«, die seit nun fast zwanzig Jahren jeden Mittwochabend ins Adolf-Kurtz-Haus einlädt.